

Nach erfolgtem Übergang der Fabrikationsabteilung der Ges. auf die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke ist die Lahmeyer-Ges. ein reines Trustunternehmen geworden, dessen Tätigkeit sich auf die Entwicklung der ihr verbliebenen Elektrizitätswerke und die Verwaltung der Aktien von selbständigen Elektrizitätsunternehmungen beschränkt.

Die Lahmeyer-Ges. betreibt das Elektrizitätswerk Schönheide im Erzgeb. pachtweise (Vertragsdauer bis 31./8. 1911) und leistet hierfür als Abgabe an die Gemeinde Schönheide $6\frac{1}{2}\%$ des Gesamtanlagekapitals. Auch das Elektrizitätswerk in Charlottenburg wird für Rechnung dieser Stadt pachtweise betrieben. Der Betrieb der Strassenbahn in Münster i. W. ging am 1./4. 1909 in den Besitz der Stadt Münster über.

An eigenen Werken der Ges. sind folgende grössere zu nennen: Elektrizitätswerk und Strassenbahn Tilsit, elektr. Strassenbahn Kiew-Swiatoschin, Elektrizitätswerk Limburg a. L. und Velten i. Mark, Strassenbahn Guben. Die Mülheimer Kleinbahnen in Mülheim a. Rh. wurden am 1./5. 1908 in eine Akt.-Ges. (A.-K. M. 2 000 000) umgewandelt. In Höchst a. M. ist ein Elektrizitätswerk für einen grösseren Distrikt im Bau.

Das Effekten- u. Beteilig.-Kto enthielt am 31./3. 1908 M. 16 000 000 voll einbezahlte Aktien der Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G. in Mülheim a. Rh. mit 110% zu Buch stehend. Von dem weiteren Effekten-Bestand per 31./3. 1908 sind hauptsächlich folgende zu erwähnen: M. 5 300 000 vollbez. u. M. 1 000 000 mit 25% einbez. Aktien der Lech-Elektrizitätswerke, A.-G. in Augsburg, Frs. 10 000 000 Aktien der A.-G. Elektrizitätswerk Wangen a. d. Aar (hiervon Frs. 2 000 000 nur mit 20% eingez.), Lei 3 637 500 Aktien u. ca. M. 1 700 000 Oblig. der Electrica, Societate Romana pe actiuni fost Lahmeyer in Bukarest, M. 1 250 000 Aktien der Elektrizitätswerke u. Strassenbahn Gotha A.-G. in Gotha, M. 1 000 000 Aktien der Hirschberger Thal-bahn-Akt.-Ges. in Herischdorf i. Schl., Frs. 999 500 Aktien der Comp. d'Electricité de Varsovie in Paris, M. 750 000 nomin. Aktien der Frankfurter Lokalbahn-A.-G. in Frankf. a. M., M. 505 000 Aktien der Oberrhein. Elektrizitätswerke, A.-G. in Wiesloch, Frs. 500 000 Aktien der Ges. des Aare- u. Emme-Kanals in Solothurn, M. 110 000 Aktien der Lenne-Elektrizitäts- u. Industriewerke in Werdohl i. W., M. 1 600 000 Aktien der Mülheimer Kleinbahnen Akt.-Ges., sowie M. 1 222 000 verschiedene Konsortial-Beteiligungen.

Kapital: M. 25 000 000 in 25 000 Aktien à M. 1000. — Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 20./4. 1893 für das zu erbauende Elektrizitätswerk Gotha um M. 500 000 u. v. 27./9. 1893 behufs Übernahme der Kommandit-Ges. W. Lahmeyer & Co. um M. 700 000; lt. G.-V. v. 22./7. 1896 um M. 1 300 000 durch feste Begeb. von 1300 Aktien zu 110% ; Bezugsrecht der Aktionäre zum gleichen Kurse auf 340 Aktien bis 20./8. 1896. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 14./9. 1897 um M. 1 000 000, div.-ber. ab 1./4. 1898. Hiervon dienten M. 350 000 zu 112% zur Ablösung der Genussscheine, restliche M. 650 000 wurden von einem Konsortium zu 150% übernommen; Bezugsrecht der Aktionäre auf M. 600 000 zu 155% bis 10./11. 1897. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 21./3. 1899 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien, div.-ber. ab 1./4. 1899, übernommen von einem Konsortium zu 150% , angeboten den Aktionären 8:3 v. 8.—19./5. 1899 zu 155% . Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 21./6. 1900 um M. 4 000 000 in 4000 Aktien, div.-ber. ab 1./4. 1900, hiervon übernommen von der Bank f. Handel u. Ind. M. 1 000 000 zu 127% , von der Deutschen Ges. für elektr. Unternehmungen M. 1 000 000 zu 127% , restliche M. 2 000 000 an ein Konsortium zu 127% begeben, angeboten den Aktionären 3:1 v. 25./7.—6./8. 1900.

Die G.-V. v. 20./7. 1901 beschloss das A.-K. von M. 10 000 000 bis zu M. 20 000 000 zu dem Zwecke zu erhöhen, den Aktionären der Deutschen Ges. für elektr. Unternehmungen zu Frankf. a. M. anzubieten, ihre Aktien mit Div.-Scheinen pro 1900/1901 u. ff. gegen solche der Elektrizitäts-Actien-Ges. vorm. W. Lahmeyer & Co. mit Div.-Scheinen pro 1901/1902 u. ff. im Verhältnis von 3 Aktien der Deutschen Ges. zu 2 der Lahmeyer Ges. umzutauschen. (Frist bis 31./3. 1902.) Die Lahmeyer-Ges. besass danach 98% aller Aktien der Deutschen Ges. u. betrug ihr A.-K. M. 19 790 000. Zur völligen Durchführung der Verschmelzung mit der Deutschen Ges. erhöhte die G.-V. v. 17./2. 1903 das A.-K. um noch M. 210 000 (auf M. 20 000 000) in 210 ab 1./4. 1903 div.-ber. Aktien. Den damals noch in Umlauf befindl. 315 Aktien der Deutschen Ges. wurde eine Umtauschfrist bis 15./6. 1903 gewährt, 48 nicht eingetauschte Aktien sind Okt. 1903 für kraftlos erklärt und die an deren Stelle ausgegebenen M. 30 000 Lahmeyer-Aktien 2./10. 1903 für zus. M. 25 830 versteigert; auf jede Aktie entfiel ein bei der Ges.-Kasse zu erhebender Betrag von M. 529.90. Der ganze von der früheren Deutschen Ges. Lahmeyer übergegangene Besitz an eigenen Aktien der Lahmeyer-Ges. ist 1904/1905 mit nicht unwesentlichem Gewinn abgestossen, der dem Disp.-F. zugeführt wurde. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 7./10. 1908 zur teilweisen Abtossung der Bankschuld um M. 5 000 000 (auf M. 25 000 000) in 5000, ab 1./1. 1909 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen unter Tragung sämtl. Kosten von einem Bankkonsort. (Darmstädter Bank etc.) zu pari, angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 3.—16./11. 1908 zu 107% franko aller Spesen, eingezahlt 25% u. das Agio, also zus. M. 320 am 16./11. 1908, Rest von 75% = M. 750 bis 15./1. 1909. Gleichzeitig wurde zu demselben Zwecke eine Anleihe von M. 5 000 000 (s. unten Anleihe V) aufgenommen.

Anleihen: I. M. 2 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. vom Juli 1898, rückzahlbar zu 103% , unkündbar bis 1905, 2000 Stücke (Nr. 1—2000), à M. 1000, lautend auf Namen der Oberrheinischen Bank in Mannheim. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1899 in längstens 43 Jahren durch jährl. Ausl. am 1./4. auf 1./10.; ab 1905 Verstärkung zulässig. Verj. der Coup. nach 4, der Stücke nach 10 Jahren. Diese Anleihe diente zur Rückzahlung bezw. zur Konvertierung der früheren $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe von 1895 und zur Verstärkung der Betriebsmittel. In Umlauf Ende März 1909 M. 1 762 000. Zahlstellen: Frankf.: Ges.-Kasse, Dresdner Bank; Mannheim: Rhein.